

Frischer Badespass für jeden Gusto

STEFAN LEHNERT ist als Inhaber der Lehnert AG Spezialist für *Bio-Schwimmteiche*. UELI ACHERMANN ist Geschäftsleiter von Vita Bad und erfüllt Kunden den Traum vom *Swimmingpool*. Aber welches kühle Nass ist denn nun das Richtige für den eigenen Garten? Ein direkter Vergleich soll die Entscheidung erleichtern. **INTERVIEW FLURINA DECASPER**

I

TRAUMHAUS: Die Auswahl an Schwimmgelegenheiten für den privaten Garten ist enorm. Wie definieren sich dabei Schwimmteich und Bio-Pool im Sinne von Lehnert sowie das Schwimmbad im Sinne von Vita Bad?

STEFAN LEHNERT: Vor einem guten Jahr wurden die biologischen Schwimmgelegenheiten offiziell kategorisiert. Was zu Kategorien eins bis vier gehört ist ein Schwimmteich, Kategorie fünf ist ein Bio-Pool. Die

Bandbreite reicht dabei von Bädern ohne jegliche Technik bis zu geradlinigen Hightech-Pools mit Biowasser. Der Bio-Pool ist das Modell mit dem grössten technischen Anteil. Was wir von Lehnert am meisten in Kundengärten einbauen, ist der Schwimm-

teich der Kategorie vier. Er verfügt über einen Schwimmbereich – wahlweise mit oder ohne bepflanzte Regenerationszone am Gewässerrand – sowie einen Klärfilter zur biologischen Wasserreinigung. Die Form und der Stil sind ganz individuell – von klassisch über modern bis romantisch.

UELI ACHERMANN: Eine knappe Definition zu liefern ist gar nicht so einfach. Es gibt nämlich eine ganze Reihe von Eigenschaften, die unsere Produktlinie, die «Vita Pools»,

ausmachen. Es fängt damit an, dass dieser Schwimmbadtyp ein sehr langlebiges Schweizer Produkt ist. Zudem steht er für den Poolbau ohne Beton. Unsere Bäder bestehen aus einer komplexen Stahl/Holz-Konstruktion und sind isolationstechnisch

sehr fortschrittlich. Mindestens so wichtig ist aber ohne Zweifel ihr individueller Charakter; die Form- und Farbvielfalt unseres Sortiments ist riesig. So findet sich garantiert für jeden Garten und jede Stilvorliebe das passende Schwimmbad!

II

Worin sehen Sie die Vorteile eines biologischen Schwimmteichs oder eines Swimmingpools?

STEFAN LEHNERT: Bei biologischen Teichen hat man den Ganzjahreseffekt! Egal in welcher Jahreszeit – ein Schwimmteich sieht immer schön aus und integriert sich gut in die Umgebung. Zudem ist das Wasser nicht mit Chemie versetzt, die den Augen oder der Haut schaden könnte. Ein schönes Extra ist der ökologische Lebensraum, den man mit einem solchen Schwimmteich schafft. Da sind auch einmal Schmetterlinge, Frösche oder Libellen zu Gast.

UELI ACHERMANN: Wir legen die Filtertechnik unserer Schwimmbäder so an, dass die Wasseraufbereitung nicht nur mit Chlor möglich ist, sondern auf Wunsch auch mit Aktivsauerstoff oder Meersalz. Rund 60 Prozent unserer Kunden setzen aber dennoch auf Chlor. Das ist preiswert und absolut effizient. Ein Vorteil ist auch die Schwimmbadabdeckung, die das Ganze kindersicher macht und in der Ausführung «Solar» sogar effizient aufheizt. Zudem können unsere Pools voll automatisiert werden. Dann ist der Reinigungs- und Pflegeaufwand minimal.

III

Und was können Nachteile sein?

STEFAN LEHNERT: Wirkliche Nachteile gibt es nicht. Früher war das leidige Algenthema oft ein Diskussionspunkt. Heute sind wir bei der Teichbiologie auf einem unvergleichbaren Wissensstand. Gleichzeitig hat die Teichtechnik dank grosser Erfahrungswerte riesige Fortschritte gemacht.

UELI ACHERMANN: Gewisse Kunden haben grundsätzlich etwas gegen die Wasseraufbereitung mit Chlor, weil es ihnen zu chemisch ist. Aber Tatsache ist, dass wir seit fast dreissig Jahren sehr gute Erfahrungen mit diesem Verfahren machen.

IV

Über welche Dinge muss man sich im Klaren sein, wenn man sich einen solchen Schwimmteich beziehungsweise ein Schwimmbad im eigenen Garten anlegen will?

STEFAN LEHNERT: Man muss wissen, dass ein Schwimmteich ein Naturprodukt ist. Die Anlage muss wie jede Art von Pool das Jahr hindurch betreut werden, die Wände und der Boden müssen gereinigt und die Wasserpflanzen einmal jährlich zurückgeschnitten werden. Zudem düngt man die Pflanzen mit einem Spezialdünger. Grundsätzlich hat der Kunde aber grossen Einfluss auf seinen eigenen Aufwand; schon alleine dadurch, dass er zwischen unterschiedlichen Kategorien wählen kann.

UELI ACHERMANN: Wer denkt, dass es mit dem Bau des Schwimmbads getan ist, der irrt sich! Damit das Gesamtbild am Ende stimmig ist und alles funktioniert, müssen beispielsweise auch Gärtner und Elektriker ihren Beitrag dazu leisten. Der Swimmingpool ist in den letzten Jahren klar zu einem Gestaltungselement geworden. Und damit hat sich der Preis des Gartens auch erhöht. Das darf man nicht unterschätzen. Zudem muss einem natürlich bewusst sein, dass ein Schwimmbad regelmässig gereinigt werden muss. Aber auch wenn man dies komplett von Hand macht, hält sich der zeitliche Aufwand in Grenzen. 45 Minuten pro Woche für Wassertest, Filter- und Poolreinigung reichen. Bei einer vollautomatischen Ausführung fällt diese Zeit natürlich weg.

V

Und wie lange dauert das Anlegen in etwa?

STEFAN LEHNERT: Grundsätzlich macht es Sinn, wenn man die Planung im Winter in Angriff nimmt. Wenn man dann im Frühling loslegt, hat man schon zu Beginn des Sommers einen vollständig ausgestatteten Teich im Garten. Je nach Zugänglichkeit der Baustelle, Ausführungsstan-

